



München, 30.04.2020

## Ergänzungsband zum Jahresbericht 2020

---

Kontrollmitteilungen in der Steuerverwaltung (TNr. 15)

### Informationsaustausch mit Hindernissen zulasten der Staatskasse

Vermeidbare Defizite bei der Erstellung und Auswertung von Kontrollmitteilungen der Finanzämter verursachen jährlich Steuerausfallrisiken in zweistelliger Millionenhöhe. Angesichts von rd. 175.000 zu bearbeitenden Kontrollmitteilungen errechnete der ORH jährliche Mehrsteuern von 26 Millionen €, wenn Finanzämter in allen nicht eindeutig aufklärbaren Fällen weitere Unterlagen anfordern würden. Mit Kontrollmitteilungen tauschen Stellen Informationen über steuerliche Sachverhalte aus - innerhalb eines Finanzamts, aber auch finanzamtsübergreifend und deutschlandweit. Dass fast 20 % solcher Kontrollmitteilungen bei bayerischen Finanzämtern nicht mehr auffindbar sind, hält der ORH für nicht hinnehmbar. Sie haben schließlich ein großes Potenzial steuerliche Mehrergebnisse zu erzielen und stellen eine gleichmäßige Besteuerung sicher. Deshalb empfiehlt der ORH, das System der Kontrollmitteilungen zu optimieren. Dazu gehört, dass dabei nicht mehr wie bisher auf Papier, sondern endlich mit einem modernen IT-Verfahren gearbeitet wird.

Kontrollmitteilungen sind eine wichtige und wirksame Methode, um zu ermitteln, ob die den Finanzämtern erklärten Einnahmen vollständig sind. Allerdings gibt es große Unterschiede dabei, wie häufig Veranlagungsstellen oder Außendienste der bayerischen Steuerbehörden Kontrollmitteilungen erstellen. Außerdem ist die Auswertung der Kontrollmitteilungen immer wieder unzureichend - häufig unterbleiben notwendige weitere Ermittlungen.

Längst nicht mehr zeitgemäß ist, dass die Kontrollmitteilungen mit einem Textverarbeitungssystem erstellt und immer noch in Papierform an die zuständigen Stellen versandt werden. Schon seit mehr als zehn Jahren ist ein elektronisches Kontrollmitteilungsverfahren in Planung, das auch einen elektronischen Workflow beinhaltet. Der ORH hält es für überfällig, dieses System nun endlich auch zu entwickeln und zum Einsatz zu bringen.